

## Protokoll

### Netzwerktreffen/Thematische Konferenz vom 12.01-14.01.2006 in Potsdam/Berlin

#### EU-Projekt: Zusammenarbeit Eltern und Schule - Cooperation parents and schools (COPASCH)

Zum ersten Netzwerktreffen/Thematische Konferenz waren 55 Teilnehmer/innen (Projektpartner aus 9 Ländern und Gäste verschiedener Einrichtungen/Institutionen) anwesend.

Schwerpunkt des Treffens war ein Erfahrungsaustausch über die Gestaltungsmöglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zur Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Aufgabenstellung für die Projektarbeit des 1. Projektjahres und der Aufbau und die Struktur des IT-Portals sowie die Gestaltung und Handhabung der Internetseiten der Projektpartner.

#### **1.Tag 12.01.06**

##### 1. Begrüßung und Eröffnung durch Bernd Rissmann, Stellvertreter des DGB Landesbezirk Berlin-Brandenburg

Herr Rissmann ging in seiner Eröffnungsrede auf die Verbesserung der Bildung in Zusammenarbeit mit den Eltern ein, um gute Startvoraussetzungen für alle Kinder und damit eine bessere Chance in der weiteren Ausbildung und auf dem Arbeitsmarkt zu haben. Wir wollen gute Startvoraussetzungen für alle, mehr Chancengleichheit und ein Bildungssystem, das lebensbegleitendes Lernen ermöglicht.

##### 2. Rede des Ministers für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Holger Rupprecht

Herr Rupprecht spiegelt in seiner Rede die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule wieder. Er erwähnt Projekte im Land Brandenburg, die dazu geführt haben, dass Eltern und Schule besser zusammenarbeiten. Die Maßnahmen, die getroffen wurden, sollen Schüler und Eltern zur schulischen Mitwirkung motivieren (siehe Rede des Ministers für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg).

### 3. Rede von Herrn Wignanek, Bildungsministerium des Landes Brandenburg

Nach der Begrüßung und Eröffnung des Netzwerktreffens/Thematische Konferenz, erläuterte Herr Wignanek kurz die Zielstellung des EU-Projekts.

Dabei ging er auf folgende Zielstellungen ein:

- Verbesserung der gemeinsamen Verantwortung von Eltern und Schule in der Bildung und Erziehung der Schüler/innen
  - Elternarbeit als fester Bestandteil der Qualitätsentwicklung und –sicherung in der Schule
  - Austausch und Anwendung von Methoden und Gestaltungsmöglichkeiten der Zusammenarbeit von Eltern und Schule innerhalb der Partnerschaft
- „Mitwirkung mit Wirkung - Gemeinsam für eine gute Schule“ ist das Motto

### 4. Referat und Diskussion zum Thema: „Verbesserung der Zusammenarbeit Eltern und Schule im Rahmen eines europäischen Netzwerkes“ durch Frau Prof. Lund, Psychologin an der Universität Potsdam

Die Referentin, Frau Dr. Brigitte Lund, Universität Potsdam, erläuterte Methoden wie die Zusammenarbeit von Eltern und Schule verbessert werden kann. Dabei ging sie auf Methoden ein, die die Lernleistung der Schüler/innen beeinflussen und auf das Elterntraining zur Motivförderung ihrer Kinder. Die dargestellten Untersuchungsergebnisse verdeutlichen die Notwendigkeit der Verstärkung der Lernmotivation durch die Einbeziehung der Eltern.

(siehe Referat Frau Dr. Lund)

5. Ein gelungener Beitrag war die Vorstellung der Schule und des Schulsystems des Landes Brandenburg durch die Schüler/innen des Helmholtz-Gymnasiums aus Potsdam. Die Schule kann auf positive Erfahrungen mit Elternvertretungen und Pädagogen verweisen sowie auch auf eine zahlreiche internationale Zusammenarbeit im Rahmen von Projekten.

## **2. Tag 13.01.06**

### 1. Kurzpräsentation der Einrichtungen (Projektpartner) und Arbeitsgruppenarbeit

Neben der Präsentation ihrer Einrichtung stellten die Projektpartner ihre vielfältigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule vor. Dabei wurden neben vielen positiven Aspekten auch die Schwierigkeiten angesprochen, mit denen Eltern/Elternvertretungen/-räte/-vereinigungen und Pädagogen in ihrer Tätigkeit konfrontiert werden. Die ausführlichen Berichte und Informationen können auf den Partnerseiten des IT-Portals eingesehen werden.

Um sich untereinander besser kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen, wurden die Projektpartner in Arbeitsgruppen eingeteilt. Im Mittelpunkt der Gruppenarbeit stand jedoch die Auswertung des Fragebogens (Verschickung vor Beginn des Netzwerktreffens an die Projektpartner durch das DGB Bildungswerk) zu den Themenschwerpunkten:

- Stellung der Eltern/Elternvertreter/-räte/-vereinigungen in der Schule, Einbindung der Elternarbeit in Schulgesetze, Schulentwicklungsprogramme

- Bedeutung der Elternarbeit zur Verbesserung der Bildungs- und Erziehungsarbeit
- Methoden und Formen der Elternarbeit in der Schule, Vorschläge zur Verbesserung
- Finanzierung und Weiterbildung der Eltern

Die Auswertung der Arbeitsgruppenergebnisse erfolgte im Plenum. Dabei wurden konstruktive Hinweise und Anregungen gegeben, um die Analysefragebögen auszuwerten und zu einer Gesamtanalyse zusammenzufassen.

Festlegung: Auswertung der Fragebögen und Erstellung einer Gesamtanalyse  
T.: 20.03.06

Verantwortlich: DGB Bildungswerk, Bildungsministerium Potsdam, Landeselternrat, Gymnasium Ludwigsfelde und Abstimmung mit Österreich, Ungarn, Dänemark, Finnland, Slowenien

Um einen breitenwirksameren Effekt zu gewährleisten, sollen die Projektpartner an weitere Schulen und Elternvertretungen die Fragebögen in ihrer Region oder an internationale Partner im Rahmen von Schulpartnerschaften verschicken.

T.: Abgabe 15.03.06 an DGB Bildungswerk

## 2. Erläuterungen zum Finanzplan durch Christine Lange, Projektleiterin

Die Projektleiterin verwies auf den Zahlungsplan, der als Anhang im Zuschussvertrag enthalten ist. Gleichzeitig erhielten die Partner eine Zusammenstellung der Personalkosten (Abrechnung nach Projektjahren) und die Anzahl der Personentage (PT), die jeder Projektpartner entsprechend seiner Aufgabenstellung zu leisten hat.

Die Abrechnung der Reisekosten erfolgt nach Vorlage der Reisebelege. Die Unterkunfts-/Verpflegungskosten werden vom DGB Bildungswerk bezahlt. Alle weiteren Kosten, z. B. Übersetzungskosten, Erstellung bestimmter Materialien, Meetings vor Ort sind in Absprache mit der Projektleitung und nach Vorlage von Belegen zu planen.

## 3. Tag 14.01.06

### 1. Erläuterung über den Aufbau und inhaltlichen Gestaltung der Website und Einweisen der Partner in die Netzwerkmodalitäten durch Herrn Hartwig, Bildungsministerium

Hr. Hartwig stellte das IT-Portal und die Internetseiten der Partner vor. In der Diskussion wurde festgelegt, dass die Partnerseiten einen einheitlichen Aufbau haben sollten.

Jeder Partner erhielt sein Passwort, um seine Seite selbst bearbeiten zu können.

Die Seitenstruktur der Partner wird nach folgenden Schwerpunkten gegliedert:

- Vorstellung der Einrichtung
- Aktivitäten
- Links

Alle anwesenden Partner sind in die Netzwerkmodalitäten eingewiesen. Bei Bedarf können sich die Partner auch an Herrn Hartwig wenden.

Die Internetseite lautet: [www.zusammenarbeit-eltern-schule.de](http://www.zusammenarbeit-eltern-schule.de) (deutsch)  
[www.cooperation-parents-school.de](http://www.cooperation-parents-school.de) (englisch)

## 2. Darlegung der Arbeitsschwerpunkte für das 1. Projektjahr durch Christine Lange, Projektleiterin

Die Projektleitung erläuterte die Aufgabenschwerpunkte des 1. Projektjahres, um das Wachstum des Netzwerkes durch eine kontinuierliche Projektarbeit zu gewährleisten.

- Durchführung einer Ist- und Bedarfsanalyse zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern , Fragebogenerstellung, Verteilung der Fragebögen an weitere Schulen und Elternvertretungen zur Erhöhung der Breitenwirksamkeit  
Termin: 12.01. – 14.01.06
- Erstellung der eigenen Internetseite auf unserer gemeinsamen COPASCH-Website  
Termin: 20.03.06
- Gewinnen weiterer Schulen und Elternvertretungen auf nationaler und internationaler Ebene zwecks Verlinkung mit unserer Website, Kontaktaufnahme mit der Nationalen Agentur des Landes
- Regelmäßige Öffentlichkeit, zum Beispiel Presseartikel, Lehrerkonferenzen, Elternversammlungen, Lehreraustausch, Schulpartnerschaften, Internetseite der Schule
- Kontinuierlicher und intensiver Austausch von Erfahrungen und Standpunkten zu Methoden und Formen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule innerhalb der Partnerschaft über das IT-Portal
- Erprobung von inhaltlich-methodischen Materialien von anderen Partnern oder Erarbeitung neuer Materialien zur Verbesserung der Zusammenarbeit Eltern und Schule im Rahmen von Projekten
- Teilnahme am Netzwerktreffen im Januar und Teilnahme an einem Seminar/Kurs im November 2006 in Berlin



## Socrates

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.  
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.